



Landkreis Aurich
Herrn Landrat Olaf Meinen
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Zur Kenntnisnahme:

Allen Fraktionen und
Einzelmitgliedern im
Kreistag Aurich

Aurich, den 9. März 2020

Haushalt 2020

Änderungsantrag zum Stellenplan:

Einrichtung von zwei weiteren Stellen für Lerntherapie im Landkreis Aurich (Produkt 243-01)

Der Kreistag möge beschließen:

1. Es werden zwei weitere fachlich qualifizierte Stellen im Schulamt für lerntherapeutische Arbeit an den Schulen des Landkreises (TV S12, je 100%) im Stellenplan vorgesehen und zeitnah besetzt.
2. Aufgrund der höchst schwierigen Bewerber/innen-Situation im Bereich ausgebildeter Lerntherapeut/innen, werden die beiden Stellen mit Ausschreibung k.w.-gesetzt, um so eine problemlose (vorläufige) Streichung aus dem Stellenplan bei Nichtbesetzung vornehmen zu können.

Begründung:

Der Bedarf an spezifischen Unterstützungen in Schulen steigt seit vielen Jahren stark an. Nicht nur die Schüler/innen bedürfen verstärkt der individuellen Unterstützung, auch die Lehrkräfte werden im verstärkten Maße mit Förderbedürfnissen konfrontiert, die zum Teil nicht im regulären Unterricht berücksichtigt werden können, die zum Anderen aber auch den Qualifikationen der Lehrkräfte nicht entspricht. Die Unterstützung durch integrative Lerntherapie durch entsprechend ausgebildete Therapeut/innen setzt an diesem Punkt an.

Mit einem ersten Baustein, nämlich den beantragten zwei Stellen, kann der Landkreis beginnen, mit spezifisch qualifiziertem Personal, das der mit der Aufgabe einhergehenden Verantwortung gerecht wird, angemessen auftretende Lernprobleme anzugehen. Zu den Problemfeldern bzw.

Ansatzpunkten gehören u. a.:

- Testungen von basalen Fähigkeiten zur evtl. Bedarfsfeststellung
- Legasthenie
- Dyskalkulie

- Merk- und Gedächtnisleistungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Vordiagnostik für verbreitete und vermehrt auftretende Krankheitsbilder (z. B. ADHS/ADS)

Mit Lerntherapeut/innen werden den Schüler/innen, Lehrer/innen und den Eltern Fachkräfte zur Seite gestellt, die dem diversifizierten Anforderungsprofil der (vor-)schulischen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen entsprechende Methoden- und Therapieangebote mitbringen.

Die Arbeit mit Lerntherapie im schulischen Alltag wurde und wird bereits im Landkreis sehr erfolgreich erprobt und weiterhin angewendet – Frau Silvia Drieschner, diplomierte Lerntherapeutin der Gemeinde Großheide, ist dort seit März 2013 in kommunaler Trägerschaft für die Schüler/innen vor Ort mit großem Erfolg tätig. Sicherlich kann mit zwei Stellen, die landkreisweit auf akuter Bedarfsbasis und einem rotierenden Einsatzplan an den Schulen tätig würden, nur ein erster Schritt zur weiteren Verbesserung des Bereichs „Lernen“ im Landkreis gemacht werden. Aber der sukzessive Aufbau weiterer Unterstützungsmaßnahmen in diesem Bereich ist aufgrund der vermehrt auftretenden Fälle von speziellem Unterstützungsbedarf nicht nur gerechtfertigt, sondern fraglos notwendig.

Es ist dabei auch zu berücksichtigen, dass auch ein hochqualitatives schulisches Angebot für Regionen wie dem Landkreis Aurich als Standortfaktoren – für allgemeinen Zuzug, aber auch für Firmenansiedlungen – von besonderer Bedeutung sind.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.